

34. BAUMARKT-STRUKTURUNTERSUCHUNG DER GEMABA: ZAHL DER MÄRKTE LEICHT ZUNEHMEND

In der Absicht, die Datentransparenz innerhalb der Baumarktbranche zu verbessern, haben sich die **gemaba** und die Fachzeitschrift *baumarktmanager* entschlossen, bei der Datenerhebung und -auswertung zukünftig zusammenzuarbeiten und die jeweiligen Erhebungen aufeinander abzustimmen. Die zur allgemeinen Veröffentlichung bestimmten Daten werden ab Februar 2016 sukzessive im *baumarktmanager* veröffentlicht.

Zum Stand 1.1.2016 registrierte die **gemaba** im Rahmen ihrer laufenden Marktbeobachtung im Bundesgebiet insgesamt 2.134 Baumärkte im Sinner der üblicherweise verwendeten Definition (mindestens 1.000 qm Innen-VF bei breitem Sortiment), wie sie vergleichbar unter dem Begriff "Bau- und Heimwerkermarkt" auch vom BHB - Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten, Köln - verwendet wird. Die erfaßten Märkte verfügen insgesamt über eine Innen-VF von rd 12.000.000 qm. Freiflächen summieren sich auf insgesamt rd 3.800.000 qm, so daß eine Gesamtverkaufsfläche von rd 15.800.000 qm vorhanden ist. In der branchenüblichen Gewichtung des BHB (Innenverkaufsfläche - warm und kalt - zu 100 %, überdachte Freifläche zu 50 %, Baustoff-Drive in - kalt - zu 50 %, offener Außenbereich zu 25 %) ergibt sich eine aggregierte gewichtete VF von rd 13.300.000 qm.

Nachdem die Bestandszahlen seit 2001 kontinuierlich rückläufig waren, gab es 2015 wieder einen leichten Anstieg. Er resultiert im wesentlichen daraus, daß ehemalige Praktiker- und Max Bahr-Standorte reaktiviert wurden, wobei an 15 bis 20 Standorten die Umstellung von Objekten, die eigentlich bereits Ende 2014 konkret absehbar war, auch 2015 noch nicht vollzogen wurde. Diese und weitere noch nicht konkret bekannte Standortübernahmen werden die Branche also auch noch 2016 beschäftigen. "Echte" Neueröffnungen waren im abgelaufenen Jahr ebenso wie in den Vorjahren eher die Ausnahme, wenn man einmal die Standorte ausklammert, an denen bestehende Märkte, die den aktuellen Unternehmenskonzepten nicht mehr entsprachen, durch Nachfolgeobjekte ersetzt wurden. Im Vergleich zum Jahresanfang 2015 (2.118 Baumärkte) wuchs der saldierte Bestand um 14 Objekte.

Während der zahlenmäßige Zuwachs damit die Ein-Prozent-Marke knapp verfehlte, lag das Flächenwachstum bei 2 %. Die Innen-VF verzeichnete ein Plus von rd 250.000 qm; gewichtet ergab sich ein Zuwachs von rd 270.000 qm.

Für 2014 veröffentlichte der BHB einen Branchenumsatz von rd EUR 17,63 Mrd, der allerdings auch den E-Commerce umfaßt, dem sich die verschiedenen Unternehmen derzeit noch in sehr unterschiedlicher Intensität widmen. Seitens der **gemaba** wird hierfür von einer Quote von 3-4 % ausgegangen, so daß den deutschen Baumärkten für 2014 ein stationäres Umsatzvolumen von ca EUR 17 Mrd zugerechnet werden kann. Die vorliegenden Quartalszahlen für 2015 lassen einen Umsatzanstieg von 3 bis 4 % erwarten, wobei mit dieser Tendaussage den endgültigen Zahlen des BHB nicht vorgegriffen werden soll, die zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden.

Entwicklung der Bau- und Heimwerkermärkte 1982 - 2016

Stichtag	Anzahl		Verkaufsfläche	VF je Baumarkt
01.08.1982	720	innen	1.250.000 qm	1.750 qm
		gewichtet	1.320.000 qm	1.830 qm
01.08.1983	822		1.477.000 qm	1.800 qm
01.08.1984	930		1.710.000 qm	1.840 qm
01.08.1985	1.032		1.990.000 qm	1.930 qm
01.01.1986	1.075		2.075.000 qm	1.930 qm
01.01.1987	1.155		2.300.000 qm	1.990 qm
01.01.1988	1.202		2.470.000 qm	2.050 qm
01.01.1989	1.289		2.756.000 qm	2.140 qm
01.01.1990	1.386		3.100.000 qm	2.240 qm
01.01.1991 *	1.617		3.725.000 qm	2.300 qm
01.01.1992	1.830		4.460.000 qm	2.440 qm
01.01.1993	1.960		5.130.000 qm	2.620 qm
01.01.1994	2.160		5.930.000 qm	2.750 qm
01.01.1995 **	2.297		7.095.000 qm	3.090 qm
01.01.1996	2.450		8.224.000 qm	3.360 qm

gemaba

<i>Stichtag</i>	<i>Anzahl</i>		<i>Verkaufsfläche</i>	<i>VF je Baumarkt</i>
01.01.1997	2.560		8.977.000 qm	3.510 qm
01.01.1998	2.640		9.794.000 qm	3.710 qm
01.01.1999	2.605		10.102.000 qm	3.880 qm
01.01.2000	2.605		10.606.000 qm	4.070 qm
01.01.2001	2.609		11.038.000 qm	4.230 qm
01.01.2002	2.590		11.273.000 qm	4.350 qm
01.01.2003	2.570		11.524.000 qm	4.480 qm
01.01.2004	2.552		11.699.000 qm	4.580 qm
01.01.2005	2.505		11.822.000 qm	4.720 qm
01.01.2006	2.495		12.035.000 qm	4.820 qm
01.01.2007 ***	2.460	innen	12.158.000 qm	4.940 qm
		gewichtet	13.315.000 qm	5.410 qm
01.01.2008	2.438	innen	12.277.000 qm	5.040 qm
		gewichtet	13.488.000 qm	5.530 qm
01.01.2009	2.428	innen	12.437.000 qm	5.120 qm
		gewichtet	13.710.000 qm	5.650 qm
01.01.2010	2.421	innen	12.644.000 qm	5.220 qm
		gewichtet	13.958.000 qm	5.770 qm
01.01.2011	2.390	innen	12.725.000 qm	5.320 qm
		gewichtet	14.045.000 qm	5.880 qm
01.01.2012	2.381	innen	12.771.000 qm	5.360 qm
		gewichtet	14.119.000 qm	5.930 qm
01.01.2013	2.380	innen	12.927.000 qm	5.430 qm
		gewichtet	14.288.000 qm	6.000 qm
01.01.2014	2.198	innen	12.017.000 qm	5.470 qm
		gewichtet	13.313.000 qm	6.060 qm
01.01.2015	2.118	innen	11.754.000 qm	5.550 qm
		gewichtet	13.032.000 qm	6.150 qm
01.01.2016	2.134	innen	12.001.100 qm	5.620 qm
		gewichtet	13.297.700 qm	6.230 qm

* Ab 1991 sind in den Bestandszahlen auch integrierte Baumarktteilungen von SB-Warenhäusern enthalten, die vorher jeweils separat erfaßt wurden.

** Von 1995 an wurden in den Flächenangaben auch die Innenbereiche angeschlossener Gartencenter mitberücksichtigt.

Quelle: bmm / gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Im Hinblick auf den nach wie vor in der Praxis uneinheitlich abgegrenzten Begriff "Baumarkt" bzw. "Bau- und Heimwerkermarkt" sei an dieser Stelle vertiefend darauf hingewiesen, daß die von der **gemaba** verwendete Baumarktdefinition (mindestens 1.000 qm Innen-VF und ein breites Sortiment ohne ausgeprägten Schwerpunkt) substantziell weitestgehend derjenigen des BHB für Bau- und Heimwerkermärkte (mindestens 1.000 qm beheizte VF sowie ein mehrheitlich aus den Warenfeldern Bau-, Heimwerker- und Gartenbedarf bestehendes Sortiment) entspricht. Hierdurch sind die jeweiligen Zahlen kompatibel, was nicht zuletzt die Möglichkeit bietet, die Branchenumsatzangaben des BHB unmittelbar mit den Baumarkt-Daten der **gemaba** zu vergleichen.

Nicht erfaßt werden aufgrund der festgelegten Mindestgröße von 1.000 qm zahlreiche kleinere Standorte von Franchise-Systemen (wie EMV, Eurobaustoff, Euro-DIY, NBB, ZEUS) oder auch weiterer Kooperationen des klassischen Baustoffhandels. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die Verkaufsstellen der zahlenmäßig stark expansiven Sonderpreis-Baumärkte oder die zur Kingfisher-Gruppe gehörenden Screwfix-Märkte. Aus Gründen der Sortimentszusammensetzung entsprechen die Haus- und Gartenmärkte der Raiffeisengruppe (auch bei mehr als 1.000 qm VF) überwiegend nicht den definitorischen Anforderungen an einen Baumarkt, was generell auch für sonstige Landmärkte gilt. Der Forderung nach einem breitgefächerten Sortiment, das mehrheitlich sowohl die Bestandteile Bau-, als auch Heimwerker-, als auch Gartenbedarf beinhaltet, verhindert die Einbeziehung von Unternehmen wie Hammer, Poco oder Tedox, obwohl deren Filialen die in der Definition verlangte Mindestgröße eigentlich erfüllen.

Diese genannten Absatzkanäle sind allerdings ebenso wie weitere Outlets des DIY- und Gartenfachhandels, Möbelhäuser oder auch Lebensmitteldiscounter direkte Konkurrenten von Baumärkten. Sie haben dementsprechend für die Befriedigung der Nachfrage ebenso wie der E-Commerce durchaus eine entsprechende Bedeutung. Sie läßt sich daran erkennen, daß der Marktanteil der deutschen Baumärkte im Vergleich zur sortimentspezifischen Nachfrage nach Bau-, Heimwerker und Gartenbedarf bundesweit im stationären Geschäft bei etwas unter 40 % liegt und sich in den letzten 15 Jahren trotz erheblicher Flächenzunahmen kaum verändert hat.

Trend zu Großflächen ungebrochen

Da die zahlenmäßigen Veränderungen des Jahres 2015 nur gering waren, blieb auch die Verteilung auf die verschiedenen Betriebsgrößen (Ordnungskriterium ist hier aus methodischen Gründen ausschließlich die Innen-VF) ähnlich wie im Vorjahr. Dabei haben zahlenmäßig auch die Kleinflächen unter 1.500 qm, die insbesondere in ländlichen Bereichen als lokale Grundversorger über eine entsprechende Akzeptanz verfügen, ihre Position behauptet. Momentan entfallen auf Märkte ab 7.500 qm bereits 29 % aller Objekte, die die Hälfte der vorhandenen Verkaufsflächen auf sich vereinen.

Baumärkte 2016: Verteilung nach Betriebsgrößen

Größenklasse (Innen-VF)	Anzahl	Verkaufsfläche			
		innen	absolut gewichtet	je Baumarkt	
				innen	gewichtet
1.000 - 1.499 qm	186	216.300 qm	242.700 qm	1.160 qm	1.300 qm
1.500 - 2.999 qm	344	721.700 qm	807.100 qm	2.100 qm	2.350 qm
3.000 - 4.999 qm	468	1.842.900 qm	2.050.000 qm	3.940 qm	4.380 qm
5.000 - 7.499 qm	528	3.236.400 qm	3.559.700 qm	6.130 qm	6.740 qm
7.500 - 9.999 qm	383	3.249.700 qm	3.588.700 qm	8.480 qm	9.350 qm
ab 10.000 qm	225	2.734.100 qm	3.049.500 qm	12.150 qm	13.550 qm
gesamt	2.134	12.001.100 qm	13.297.700 qm	5.620 qm	6.230 qm

Quelle: bmm / gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Der typische deutsche Baumarkt

Der typische deutsche Baumarkt des Jahres 2016 weist innen rd 5.620 qm auf, wovon rd 1.390 qm zur Präsentation von Pflanzen und typischen Gartensortimenten genutzt werden. Zusätzlich besteht eine teilüberdachte Freifläche von rd 1.800 qm, so daß sich eine Gesamtverkaufsfläche von rd 7.420 qm ergibt. Hieraus resultiert eine gewichtete Verkaufsfläche von rd 6.230 qm. Dabei wird im Durchschnitt ein stationäre jährliches POS-Umsatzvolumen von rd EUR 8.200.000 abgewickelt.

Die aktuelle Flächenproduktivität liegt bei rd EUR 1.460 je qm Innen-VF bzw. rd EUR 1.320 je qm gewichteter VF, wobei diese Flächenproduktivitäten leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Daß es innerhalb der Branche betreiber- bzw. konzept-abhängig bei den realisierten qm-Umsätzen teilweise erhebliche Abweichungen vom Durchschnitt gibt, sei an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Baumärkte 2016: Der "typische" deutsche Baumarkt

	1.1.2016
Innen-VF Bau- und Heimwerkerbedarf	4.230 qm
Innen-VF Gartenbedarf	1.390 qm
Innen-VF gesamt	5.620 qm
teilüberdachte Freifläche	1.780 qm
Gesamt-VF	7.400 qm
gewichtete VF	6.230 qm
Brutto-Umsatz je Baumarkt (ca)	EUR 8.200.000
Umsatz je qm Innen-VF	EUR 1.460
Umsatz je qm gewichtete VF	EUR 1.320

Quelle: bmm / gemaba Lev.-Hitdorf 2016

Seit über 35 Jahren aussagefähige Branchendaten mit hoher Transparenz

Die für die Baumarkt-Strukturuntersuchung zugrundegelegten Daten der Baumärkte werden von der **gemaba** überwiegend im Rahmen ihrer laufenden Standortanalyse-tätigkeiten vor Ort ermittelt. Angaben aus der Fachpresse oder Unternehmenspublikationen wie Pressemeldungen werden ergänzend herangezogen.

Das gesamte Erfassungs- und Auswertungsprogramm der **gemaba** ist deutlich größer. Ergänzende Detailfragen hierzu werden auf Anfrage gern beantwortet. Kontakt: gemaba-Gesellschaft für Markt- und Betriebsanalyse mbH, Postfach 17 01 07, 51343 Lev.-Hitdorf, Telefon 02173-41395, Fax 02173-40395, email gemaba@freenet.de.

Datenzusammenstellung Februar 2016